

Haben Sie die Prämien bei der Krankenkasse optimiert?

In der Beratung sind für uns die bedürfnisgerechten Leistungen zu einem vernünftigen Preis wichtig. In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind allerdings die Leistungen bei der Analyse nicht relevant, weil sie von Gesetzes wegen bei allen Krankenkassen gleich sind. Wir können also den Anbieter wählen, der uns sympathisch ist, von dem wir uns verstanden fühlen und der zu den günstigsten Krankenkassen gehört.

Wo liegt das Optimierungspotential bei der obligatorischen Krankenkasse?

Wählbare Franchise

(Sparpotential Fr. 1500.–)

Die Franchise ist der Betrag, den ich zuerst einmal zahlen muss, bevor die Krankenkasse eine Entschädigung bezahlt. Sie wird vom 01.01. bis 31.12., also pro Kalenderjahr gerechnet. Die Franchise ist mindestens 300.– und im Maximum Fr. 2500.–. Die weiteren Varianten sind Fr. 500.–, 1000.–, 1500.– und 2000.–. Die Franchise von Fr. 300.– wähle ich, wenn

ich jetzt schon weiss, dass ich im nächsten Jahr höhere Arztkosten als die gewählte Franchise habe. Die Maximumfranchise von 2500.– wähle ich, wenn ich im Grundsatz gesund bin und keine regelmässigen Arztkosten vorgegeben sind. Bei der Maximalfranchise ist es aber wichtig, dass ich auch die notwendige Liquidität habe. Das heisst: Ich kann jederzeit die Franchise und den Selbstbehalt (10 Prozent max. Fr. 700.–), also Total Fr. 3200.– bezahlen. Die Versicherungen sind da, um die finanzielle Existenz zu sichern. Das bedeutet: Je kleiner die Geldreserve ist, umso weniger Risiko kann ich eingehen.

Versicherungsmodell

(Sparpotential Fr. 180.– bis 300.–)

Mit dem Hausarztmodell verpflichte ich mich, immer zuerst zum Hausarzt zu gehen. Die einzigen Ausnahmen sind der Notfall, der Augenarzt und der Frauenarzt. Wenn ich auf die Freiheit der Arztwahl verzichten kann und sowie so schon immer zuerst zum Hausarzt gehe,

dann kann man einfach nur Prämien sparen.

Sistierung der Unfallversicherung

(Sparpotential ca. Fr. 120.–)

Sobald ich einen Arbeitgeber habe, bei dem ich mehr als 8 Stunden pro Woche arbeite, kann bei der obligatorischen Krankenkasse die Unfalldeckung ausgeschlossen werden. Ich bin dann auch bei einem Unfall auf dem Landwirtschaftsbetrieb über die Nichtbetriebsunfallversicherung des Arbeitgebers geschützt. Die obligatorische Unfallversicherung gemäss UVG kennt auch keine Franchise.

Halbjährliche oder jährliche Zahlungsart

(Sparpotential 1,25/3 Prozent der Prämie)

Die Zinsen auf dem Sparkonto sind bekanntlich am Boden. Wenn ich die finanzielle Möglichkeit (Liquidität) habe, so zahlte ich die Prämie am besten jährlich im Januar. Der Zins ist dadurch sicher besser als bei der Bank und buchhalterisch ist die Krankenkasse mit einer Buchung für das ganze Jahr bezahlt.

Wie realisiere ich die Sparmöglichkeiten?

Jeder hat eine Eigenverantwortung. Viele unserer Kunden haben die Optimierung vorgenommen und haben dadurch das Sparpotential von Fr. 1900.– pro Jahr und pro erwachsene Person genutzt. Sollten Sie noch nicht in diese Kategorie gehören, dann besteht jetzt die Gelegenheit, bis zum 30. November die Anpassungen vorzunehmen. Sie erhalten in den nächsten Tagen die neuen Versicherungsausweise. Prüfen Sie die Franchise, das Arztmodell und die Zahlungsart. Möchten Sie etwas verändern, so können Sie dies auf der zugestellten Versicherungspolice aufschreiben und uns von Ihnen unterschrieben zustellen.

Ebenfalls steht Ihnen beim Zürcher Bauernverband ein Team von drei Versicherungsberatern zur Verfügung, um alle Versicherungen zu prüfen.

ZBV Versicherungen 044 217 77 50 oder versicherungen@zbv.ch